

In einer anderen Welt

Von AnimeFan2810

Kapitel 28: Blue

Erzähler

Während Ruffy mit Nami sprach, bemerkte er aus dem Augenwinkel, dass Lucy auf einmal ganz blass wirkte und keine Sekunde später kippte sie schließlich um.

„Lucy!“, schrie er besorgt und auch die anderen Mitglieder der Strohhutbande bemerkten jetzt, dass es Lucy allem Anschein nach nicht gut ging.

„Ein Arzt! Ein Arzt! Wir brauchen einen Arzt!“

„Chopper du bist Arzt!“

„Ach ja, genau. Bringt sie auf ihr Zimmer, damit ich sie untersuchen kann.“

Währenddessen bemerkte keiner, dass sich Ace von der Gruppe entfernte. *Das ist alles nur meine Schuld. Wäre ich nicht so bescheuert gewesen und hätte aufgehört Blackbeard zu verfolgen, so wie Vater es wollte, hätten die beiden mich nicht in der Vergangenheit retten müssen und Lucy würde es jetzt gut gehen. Ich bin so ein idiot.*

Ace Sicht

Ich wurde aus meinen Gedanken gerissen, da ich plötzlich gegen jemanden lief.

„Ist alles in Ordnung?“, fragte ich meinen gegenüber und half ihr auf und... verlor mich in ihren blauen Augen. Sie war die erste, die sich löste.

„Ja, mir geht es gut.“

„Ich bin Ace.“ Ihre Augen weiteten sich.

„Etwas Feuerfaust Ace? Ich dachte du bist tot.“

„Nein, wie du siehst lebe ich noch. Aber das sollte erst mal ein Geheimnis bleiben. Darf ich auch deinen Namen erfahren?“

„Blue. Fire D Blue.“

„Das ist ein außergewöhnlicher Name.“

„Ich wurde Blue wegen meinen blauen Augen genannt.“

„Und das Fire D?“

„In meiner Familie wird seit Generationen eine Teufelsfrucht weiter gegeben. Die blaue Feuerfrucht. Sie ist das Gegenstück zu deiner Teufelsfrucht.“

„Also kannst du die gleichen Sachen wie ich?“

„Nein. Ich kann zwar das gleiche wie du, bloß ist mein Feuer dann blau und friert die Sachen ein. Zudem kann ich mich in einen Feuerhund verwandeln, auch aus blauen Flammen. Teilweise kann ich Sachen auch anbrennen lassen, aber das erfordert mehr Kraft.“

„Lebst du hier alleine?“

„Ja, meine Eltern wurden vor Jahren von Piraten getötet.“

„Das tut mir leid.“

„Muss es nicht. Meine Kindheit war bestimmt nicht so schlimm wie deine.“

„Ach, ich hatte ja meine Brüder. Nur der alte Mann und Dadan gingen mir manchmal auf die Nerven. Und Ruffy, immer als er angefangen hat zu heulen.“

„Immerhin war er drei Jahre jünger als ihr.“

„Trotzdem hätte er nicht so heulen müssen, als Sabo gestorben ist.“

„Hast du doch auch.“

„Woher weißt du das?“

„Ich wusste es nicht, aber jetzt weiß ich es. Naja, wie auch immer. Ich muss weiter, tschüss.“, sagte sie und warf mir einen Luftkuss zu. Obwohl es nur ein Luftkuss war, wurde ich rot. Was ist nur mit mir los? Ich beschloss einfach nach Hause zu gehen. Hat bestimmt nichts zu bedeuten.

Ruffys Sicht

„Was hat sie Chopper?“, fragte ich, während Nami unten mit Alice spielte.

„Ihr geht es gut Ruffy. Sie hat nur viel zu viel Energie verbraucht.“

„Wann wacht sie auf?“

„Wahrscheinlich in ein paar Stunden.“ Ich hörte, wie Chopper den Raum verließ.

„Das ist alles meine Schuld.“

„Du Idiot. Warum sollte es deine schuld sein. Also wirklich...“

„Lucy? Aber wieso bist du schon wach, Chopper meinte, du wachst erst in ein paar Stunden auf.“

„Denkst du ernsthaft ich wäre so schwach. Außerdem liege ich im Sonnenlicht, da ist es doch klar, dass schneller aufwache.“

„Ich bin froh, dass es dir wieder gut geht. Jag mir nie wieder so einen Schrecken ein.“

„Keine Sorge, werde ich nicht. Würdest du bitte Alice holen. Ich möchte die Kleine wieder sehen.“ Unten angekommen wurde ich von den anderen erstaunt angesehen.

„Wolltest du nicht bei Lucy bleiben, bis sie aufwacht?“, fragte Robin mich.

„Yohohoho, das dachte ich auch.“

„Sie ist wach.“

„Wie bitte? Dann muss ich sie sofort untersuchen.“, sagte Chopper und rannte sofort los. Kaum war Chopper weg, hörte man auch schon die Tür und Ace betrat den Raum.

„Was ist denn mit dir los?“, fragte Nami ihn. Irgendetwas an ihm war anders.

„Ja, ok.“, sagte er und verschwand auf sein Zimmer.

Wir sahen uns alle erstaunt an und sagten gleichzeitig.

„Der merkwürdigste Tag seit langem.“

Ace

Auch in meinem Zimmer konnte ich sie nicht vergessen. Was ist nur mit mir los? Immer wenn ich an ihre wunderschönen blauen Augen und ihr schwarzes Haar denke, wird mir total warm und ich bekomme Herzrasen. Würde ich es Ruffy oder Sabo erzählen, würden sie sich nur über mich lustig machen. Ich musste sie einfach wieder sehen! Ich wusste nicht warum, aber ich vermisste sie. War ich etwa...? Nein, das konnte nicht sein. Ich Feuerfaust Ace und Sohn von Gol D Roger konnte doch nicht... Nein, niemals bin ich in Blue verliebt.

Lucy

„Soweit ist alles mit dir in Ordnung Lucy. Du solltest dich in den nächsten Tagen nicht überanstrengen, sonst könnte es zu einem erneuten Zusammenbruch kommen. Wieso hast du eigentlich so viel Kraft eingesetzt? Weißt du denn nicht, was für Folgen das haben kann? Hast du nichts gespürt? Dumme Frage, du hast selber gesagt, dass du die Erschöpfung erst wieder in der Gegenwart spüren würdest.“

„Um ehrlich zu sein, habe ich wirklich schon Erschöpfung gespürt, auch wenn es nicht so sein sollte.“

„Ach Lucy, was machen wir nur mit dir? Du setzt dich viel zu sehr für Andere ein und denkst eigentlich kaum an dich. In dieser Hinsicht bist du genau wie Ruffy.“ Mit diesen Worten verließ Chopper schließlich den Raum. Ich seufzte, stand auf und stellte mich ans Fenster. Es tat gut im Sonnenlicht zu stehen. Das gab mir gleich Kraft. Schon praktisch, wenn man sich mithilfe von Sonnenlicht schneller heilen kann. Ich hörte wie die Tür sich öffnete und drehte mich um. Dort stand Ruffy mit Alice auf dem Arm.

„Mama!“ Sofort zauberte sie ein Lächeln auf mein Gesicht.

„Hallo meine Kleine.“, sagte ich und wollte sie auf den Arm nehmen, jedoch ließ Ruffy das nicht zu.

„Chopper hat gesagt, du solltest dich nicht anstrengen.“

„Also erstens, soll ich mich nicht ÜBERanstrengen und zweitens, ich darf doch wohl noch meine Tochter auf den Arm nehmen.“

„Lucy...“

„Na gut.“, knurrte ich, „Darf sie denn wenigstens mit mir auf dem Bett sitzen?“ Er nickte.

So langsam fragte ich mich, wessen Vater er war. Der von Alice oder meiner. Aber irgendwie war das auch süß...NEIN! Ich werde ihm das irgendwann schon wieder heimzahlen. Dann, wenn er es am wenigsten erwartet.